

Schulentlassung

Schon vor Corona auf Tablets gesetzt

BBS-Gymnasien verabschieden einen besonderen
Abiturjahrgang – Schulleiter sieht Anstrengungen belohnt



Mila Hillmann (links) und Hayriye Akyildiz feiern ihre bestandene Abiturprüfung am Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Sozialwesen.

VON CHRISTIAN PFEIFF

Osterholz-Scharmbeck. Die Irrungen und Wirrungen bei den Modalitäten der Abiturprüfungen im Jahr der Coronakrise sind auch am Fachgymnasium der Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz-Scharmbeck nicht spurlos vorüber gegangen: „Manche hofften bereits, das Abitur einfach so zu bekommen, ohne hierfür Klausuren schreiben zu müssen – andere wiederum hatten große Ängste“, resümierte Schulleiter Wilhelm Windmann die zurückliegenden Wochen.

Deren Strapazen lösten sich spätestens am Freitagmittag für insgesamt 49 Fachabiturienten jedoch in Wohlgefallen auf, als die entsprechenden Zeugnisse im Rahmen gleich dreier Zeremonien in der Aula der BBS-Hauptstelle verliehen wurden. Schließlich galt es, wie auch schon bei den vorherigen Entlassungsfeiern dieses Jahres an selber Stelle, einmal mehr, die entsprechende Teilnehmerzahl zu reduzieren, um den geltenden Hygienevorschriften gerecht zu werden. Entsprechend wurden die frischgebackenen Fachabiturienten nebst Begleitung für die Abschlussfeierlichkeiten aufgeteilt – und zwar just so wie auch zuvor schon im Schulalltag in die Fachbereiche Wirtschaft, Technik sowie Gesundheit und Soziales. Ein Umstand, in dem zumindest Windmann auch Vorteile erkannte: „Es ist eigentlich ganz heimelig so und man erkennt von der Bühne aus sofort, welche Personen zusammen gehören“.

Ein etwas anderes Zusammengehörigkeitsgefühl attestierte auch Jahrgangsführer Rainer Müller in seinen Grußworten den Absolventen des Wirtschaftsbereichs: „Ich habe noch nie so viele Pärchenbildungen innerhalb eines Jahrgangs erlebt.“ Angesichts des Umstands, dass sich die Absolventen zumindest des Wirtschaftsjahrgangs je einen Song für ihre Bühnenauftritte inklusive Zeugnisentgegennahme auswählen durften, wirkte es da schon ein wenig ironisch, dass sich mehr als die Hälfte der Fachabiturienten zu diesem Anlass ausgerechnet für Roland Kaisers „Warum hast Du nicht nein gesagt“ entschieden.

"Tablets haben sich bewährt"

Nirvanas „Smells like Teen Spirit“ untermalte hingegen den Auftritt Alexandra Schüllers, die sich mit Nele Marie Ahrens, Isa-Lou Schmiege und Charlotte Marie Lampke über eine besondere Ehrung nebst Einkaufsgutscheinen als Beste ihrer jeweiligen Fachbereiche freuen durfte; Schüller hatte dabei den besten Notendurchschnitt des gesamten Fachabi-Jahrgangs vorzuweisen. Zu den weiteren Charakteristika des diesjährigen BBS-Abiturjahrgangs zählt, dass dieser als erster seiner Art im Unterricht konsequent mit Tablets gearbeitet hatte (wir berichteten). Spätestens ab März 2020, so Wilhelm Windmann, habe sich mit dem Greifen der weitreichenden bundesweiten Pandemievorkehrungen deutlich erwiesen, wie wichtig und nützlich diese mobilen Endgeräte sein können.

Neben dem Begleitumstand, dass die diesjährigen Fachabiturienten angesichts der aktuellen Gesamtsituation zudem womöglich als „Corona-Jahrgang“ in die BBS-Annalen eingehen werden, charakterisiert den Jahrgang laut Jahrgangsleiter Müller auch der Umstand, dass sich die Schülerschaft im Laufe der gemeinsamen Jahre stark dezimiert hatte, in manchen Fachbereichen sogar halbierte. Dies dürfte hingegen kaum der grassierenden Epidemie, sondern eher den mit dem Erlangen des Abiturs verbundenen Anstrengungen geschuldet gewesen sein. Deren Zweck steht für Windmann indes außer Frage: „Erst wenn man sich richtig lang gemacht hat, merkt man so richtig, was man dadurch geleistet hat.“
